

■ Schenkung des Freundeskreises Künstlerhaus Maetzel

Zwei frühe Graphiken für die Hamburger Kunsthalle

Zwei seltene frühe Graphiken - der Linolschnitt „Spielende Kinder“ von 1915 und der Holzschnitt „Mutter mit Apfel haltendem Kind“ von 1921 - sollen die seit der NS-Aktion „Entartete Kunst“ von 1937 verschollenen sieben Blätter von Emil Maetzel wenigstens teilweise ersetzen. Aus Anlass des 135. Geburtstags des Künstlers macht der seit neun Jahren bestehende Volksdorfer Verein Freundeskreis Künstlerhaus Maetzel der Kunsthalle dieses großzügige Geschenk.

Die Übergabe an den Leiter des Kupferstichkabinetts Dr. Andreas Stolzenburg erfolgt am 18. Juni 2012 im Rahmen der nächsten öffentlichen Mitgliederversammlung (MV) des Vereins.

Das Gedenken an den 1955 gestorbenen Maler Emil Maetzel - Vater der Volksdorfer Keramike-



Foto: Freundeskreis Künstlerhaus Maetzel e.V.

Mutter mit Apfel haltendem Kind von Emil Maetzel

rin Monika Maetzel – Architekt und Städteplaner in der Hamburger Baubehörde und zusammen mit seiner Frau, der Malerin Dorothea Maetzel-Johannsen Mitbegründer der Hamburgischen Sezession, wurde bereits im Mai durch eine Veranstaltung in der Ohlendorff'schen Villa mit fünf Fachvorträgen erneuert. Im nächsten Jahr, zum zehnjährigen Bestehen des Vereins, der u.a. zum Ziel hat, das Wohnhaus als Künstlerhaus mit kultureller Nutzung zu erhalten, ist das Erscheinen einer ersten Monographie mit dem Titel „Emil Maetzel (1877-1955) - Ein Künstler der Hamburger Sezession“ zu erwarten.

Zur MV sind Gäste willkommen. Sie findet statt am **18. Juni** ab 16 Uhr mit einer Besichtigung der Keramikwerkstatt Birgit Best; Langenwiesen 15. Beginn der MV ist ab 17 Uhr im Gemeindesaal der Kirche St. Gabriel, Sorrenrem 16. (WUZ)

Gartenstadt Berne: Abriss zurückgestellt

Anlässlich des „80. Tag für Denkmalpflege“ am 10. Juni fordert die GAL Bürgerschaftsfraktion mit einem Antrag den Senat auf, die Einrichtung eines Sanierungsgebiets Gartenstadt Berne

zu prüfen. Der Grund hierfür ist die Sorge der Initiative Siedlung Berne, dass der geplante Abriss eines Hauses die Siedlung aus den 1920er Jahren in ihrer Gesamtheit gefährdet.

Die Grünen halten das Quartier für erhaltenswert und wollen Wege finden, wie sie wirtschaftlich, zeitgemäß und denkmalgerecht erhalten werden kann. „Durch die Einrichtung eines Sanierungsgebiets besteht die Möglichkeit, Fördermittel aus verschiedenen Quellen zu erhalten: zur baulichen Instandsetzung, zur Modernisierung und zum Erhalt dieser einmaligen Gartenstadt“, so der stadtentwicklungspolitische Sprecher der GAL Olaf Duge.

Schon 2008 sollte die Siedlung laut Bezirksbeschluss Wandsbek unter Denkmalschutz gestellt werden. Die Eigentümer, die Wohnungsbaugenossenschaft Gartenstadt Hamburg, hatte damals allerdings wirtschaftliche Bedenken: Der zunehmende Sanierungsbedarf der Siedlung verursache einen relativ hohen

Aufwand für den preiswerten Wohnraum mit Kaltmieten zwischen ca. 3,50 bis 4 Euro/Quadratmeter. Der Abriss einzelner Hausteile ist zunächst aufgrund eines Beschlusses der Vertreterversammlung zurückgestellt.

Interessierte können sich am **5. August** und am **2. September** selbst ein Bild machen. Aus Anlass des Genossenschaftsjahres 2012 finden jeweils ab 13 Uhr Rundgänge zum Thema „Gartenstadt-Idee, Entwicklung und Struktur, Geschichte und Aktuelles der Berner Gartenstadtsiedlung ab Berner Schloss, Berner Allee 31a statt. Außerdem gibt es ab **13. November** eine Ausstellung zum Thema: Genossenschaftlicher Wohnungsbau in Hamburg im Museum der Arbeit in Barmbek. Weitere Infos: www.Initiative-Siedlung-Berne.de. (WUZ)

KANZLEI FRAHMREDDER 20



Dr. Günther Engler

Dr. Thomas Fraatz-Rosenfeld

Fachanwalt für Verwaltungsrecht,
Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht und Mediator

Marlies Horn

Fachanwältin für Familienrecht und Mediatorin

Thomas Röder

Telefon 0 40 - 6 000 000 • Telefax 0 40 - 6 000 00 66

www.anwaelte-alstertal.de

RECHTSANWÄLTE – FACHANWÄLTE – MEDIATOREN
KOMPETENZ UND ERFAHRUNG